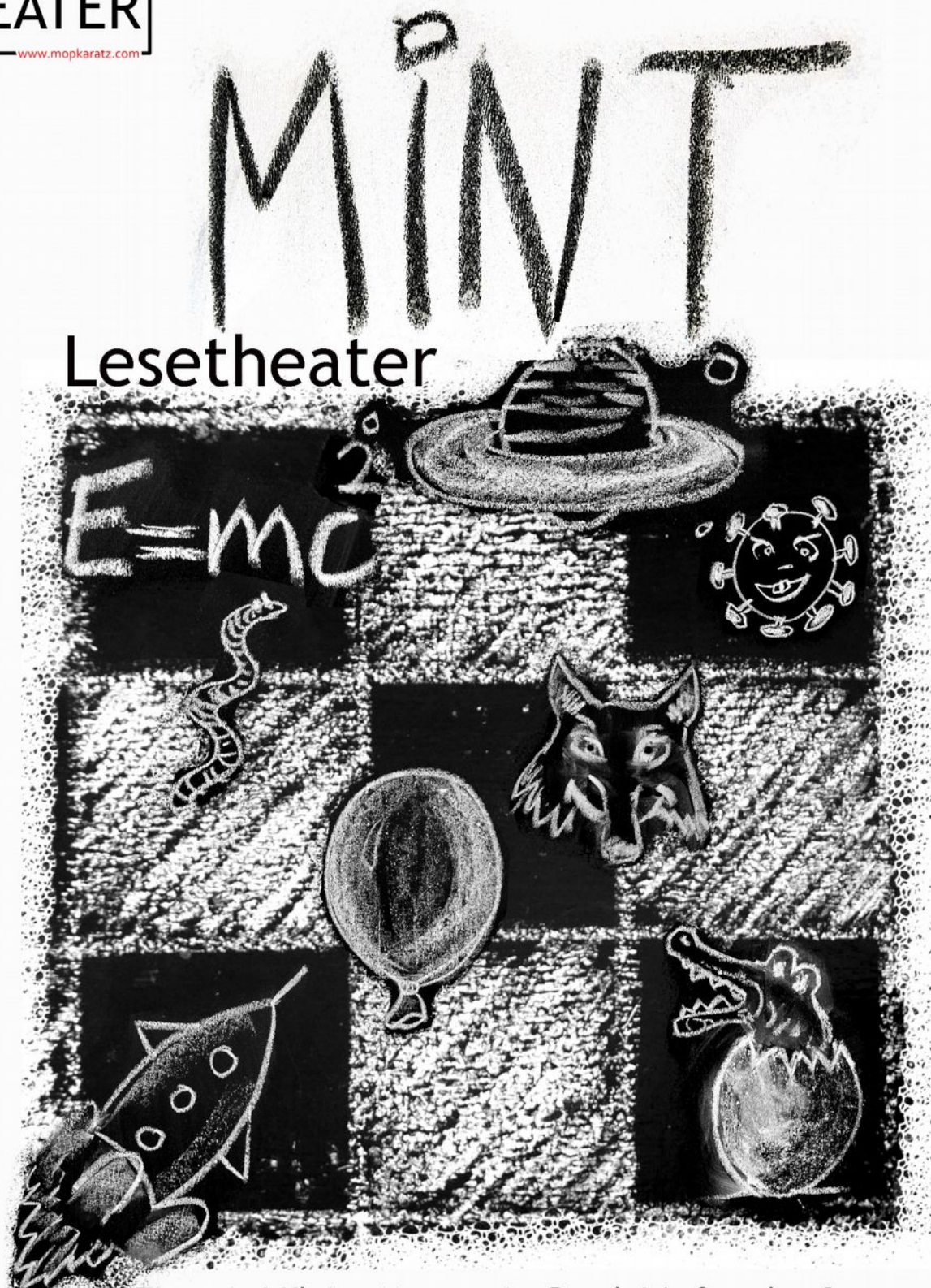




Tierquiz | Kleine Monster im Dreck | Auf zu den Sternen
und Planeten | Familie Fuchs im Interview | Tier-Song-
Contest | Luftballon-Rakete | Tierfabeln u.a.

MINT

Lesetheaterstücke & Materialien

Was ist LESETHEATER?

Kurzanleitung LESETHEATER-Workshop

Tipps fürs Aufwärmen

Lesetheater-Stücke (ab 2. Klasse GS)

Die Gans mit den goldenen Eiern	1 Seite - 3-4 Leser*innen
Der Fuchs und der Rabe	1 Seite - 3-4 Leser*innen
Der Löwe und die Maus	1 Seite - 3-4 Leser*innen
Die schlaue Fledermaus	1 Seite - 4-5 Leser*innen
Der Fuchs und die kleine Eidechse	1 Seite - 3-4 Leser*innen
Die Mücke und der Löwe	1 Seite - 4-5 Leser*innen
Der Fischkönig	1 Seite - 3-4 Leser*innen
+ Quizfragen & Antworten zu den LT-Stücken	

Die Grille und die Ameise	2 Seiten - 3-4 Leser*innen
+ Interviews Feldgrille/Rote Waldameise	
Der stolze Schmetterling	2 Seiten - 3-4 Leser*innen
+ Interviews Schmetterling/Raupe 'Kleiner Fuchs'	
Die Mücke und der Löwe	2 Seiten - 3-4 Leser*innen
+ Interviews Stechmücke/Kreuzspinne	

Hörspiele

Auf zu den Sternen und Planeten_Astronomie	5 Seiten - 9-12 Leser*innen
Endlich allein zu Haus_Technik	4 Seiten - 8-11 Leser*innen
Teamarbeit bei Toast und Ei_Verdauung	3 Seiten - 10-18 Leser*innen
Kleine Monster im Dreck_Mikrobiologie	4 Seiten - 10-14 Leser*innen

Tier-Song-Contest_Biologie/Tiere	5 Seiten - 21 Leser*innen
Familie Fuchs im Interview_Biologie	4 Seiten - 7-8 Leser*innen
Familie Hase im Interview_Biologie	4 Seiten - 7-8 Leser*innen
'Ich schieß' dich zum Mond' - eine verrückte Vorlesung_Physik	3 Seiten - 4 Leser*innen

Präsentationen & Quiz

Tier-Interviews zum 'TierSongContest'	Mindestens 6 Spieler*innen
Tier-Quizsendung	Mindestens 6 Spieler*innen

Lesetheater-Stücke (ab 4. Klasse GS)

Streit um das Huhn_Mathe	2 Seiten - 4-5 Leser*innen
Wie man einen Elefant wiegt_Physik/Mathe	3 Seiten - 5-6 Leser*innen
Die Reiskornlegende_Mathematik	3 Seiten - 4-5 Leser*innen

MINT-Materialien

Hier eine Auswahl an Büchern, die euch helfen, die MINT-**LESE**THEATER besser zu gestalten. Hier findet ihr auch noch zusätzliche Hinweise, die ihr selber in die Aufführung einbauen könnt.



Buch	Link zur Buchklub-Website (zum Bestellen der Bücher)
Schau in deinen Körper/Essen	https://buchklub.buchkatalog.at/schau-in-deinen-koerper-9783407823120 https://buchklub.buchkatalog.at/product/3000002935119
Astronauten/Weltall	https://buchklub.buchkatalog.at/was-ist-was-bereit-fuers-all-das-musst-du-als-astronaut-und-astronautin-koennen-9783788681364 https://buchklub.buchkatalog.at/was-ist-was-quiz-weltall-9783788677787 https://buchklub.buchkatalog.at/superchecker-weltall-9783831036882
Technik zu Hause	https://buchklub.buchkatalog.at/wieso-weshalb-warum-band-24-technik-bei-uns-zu-hause-9783473326549
Heringspups und Walgesang	https://buchklub.buchkatalog.at/walgesang-und-heringspups-die-wunderbare-welt-der-tiersprache-9783411770991
Mein Körper	https://buchklub.buchkatalog.at/was-ist-was-kids-mein-koerper-von-kopf-bis-fuss-ein-wunder-9783788620400
Abenteuer Energie	https://buchklub.buchkatalog.at/product/4099276460889397162
Mikroorganismen Krankheitserreger	https://buchklub.buchkatalog.at/superstark-superschlau-bakterien-und-viren-9783831047192 https://buchklub.buchkatalog.at/in-80-keimen-um-die-welt-9783527349685 https://buchklub.buchkatalog.at/mein-koerper-ist-ein-superheld-wie-unser-immunsystem-krankheiten-abwehrt-9783401717678



Link zu weiteren MINT-Materialien/Tipps vom Österreichischen Buchklub der Jugend:
www.buchklub.at
https://www.buchklub.at/media/filer_public/e4/17/e4171436-2d36-44fb-81ca-35b1373ba29a/2018_10_23_skriptum_druck2.pdf
https://buchklub.buchkatalog.at/MINT_Minuten

Was ist Lesetheater?

Lesetheater - das sind Texte, die mehrere Kinder als VorleserInnen für ihr Publikum zum Leben erwecken, fernab von jeder Lesestunden-Langeweile. Diese effektive Methode der Leseförderung funktioniert ohne Auswendiglernen und Requisiten, lässt sich aber leicht für größere Gelegenheiten ausbauen.

Lesetheater ist Theater ohne großen Aufwand, es ist vor allem Leselust als Literaturerlebnis. Die Kinder gebrauchen ihre Stimme, ihre Mimik und Gestik; jede/r findet für sich die Rolle, die ihr oder ihm und den eigenen Fähigkeiten entspricht. Kinder mit Deutsch als Zweitsprache können mit Lesetheater zusätzlich implizit und spielerisch ihre Sprachkompetenz ausbauen.

Lesetheater passt sich dem Leseniveau der Kinder an. Es stellt außerdem eine Unterrichtsform dar, die sich fächerübergreifend verwenden lässt, da mit dieser Methode viele Themen erlebnisreicher sowie 'sinn'-voller präsentiert und erlebt werden können. Dabei steht Lesetheater immer in einem echten Lernzusammenhang, wenn die Texte vor der eigenen Klasse (oder auch anderen Klassen) präsentiert werden.

Lesetheater steht in einer langen Tradition. Schon zu Zeiten von Goethe las man sich Theaterstücke vor. Es entstand dann sogar die Gattung des reinen Lesedramas, also eine Vorform des Hörspiels in neuerer Zeit. Die Menge an Hörbüchern heutzutage spiegelt das (auch im Erwachsenen noch stark verwurzelte) Bedürfnis wider, vorgelesen zu bekommen. Sobald Kinder beginnen selber lesen zu können, endet meistens das elterliche Vorlesen. Ein Umstand, der erwiesenermaßen bedauerlich ist, da das aktive Zuhören beim Vorgelesen bekommen Fähigkeiten schult, die das, 'einsame' Lesen nicht bedienen kann.

Für wen ist Lesetheater?

Lesetheater kann ab der 2. Klasse (mit Einschränkungen schon ab Ende der 1. Klasse) in den Unterricht der Volksschulen/Grundschulen und der Allgemeinen Höheren Schulen und Haupt- und Mittelschulen eingebaut werden.

Was kann Lesetheater?

Lesetheater dient der Lesepraxis, dem Üben von Textverständnis, dem selbstständigen Umgang mit Texten in der Gruppe, der Teamarbeit und der Ausdrucksschulung.

Das Ziel des Lesetheater ist immer die Vorführung und damit verbunden Anerkennung und Applaus. Wenn das Lesetheater auch vor anderen Klassen präsentiert wird, kann durch dieses positive Erlebnisvorbild eine Weitergabe des Lesetheaters in der Schule als Tradition über alle Schulstufen hinweg initiiert werden.

Bewusstes Sprechen und Hören

Der bewusste Einsatz der eigene Stimme und des stimmlichen und emotionalen Ausdrucks dient der Kommunikationskompetenz der Kinder. Viele Kinder haben Schwierigkeiten damit, Gefühlsäußerungen anderer angemessen zu verstehen. Wenn ein Text ‚stimmig‘ vorgetragen werden kann, ist Lesetheater ein aktives Kommunikations-erlebnis für Sprecher und Hörer und schult das Verständnis für Ausdruck von Gefühlen in der Sprache.

Soziales Lernen

Die gemeinsame Auseinandersetzung mit einem Text und die Erarbeitung möglicher Formen von dessen Präsentation funktioniert nur durch gegenseitige Achtung und ein aufeinander eingehen. Eine gute ‚Abstimmung‘ ist erforderlich, damit der vorgetragene Text ein Ganzes ergibt. Die Auseinandersetzung mit den anderen Kindern ist eine wertvolle Erfahrung zum demokratischen Miteinander.

Literaturverständnis

Werkstatt Lesetheater _____

Freude an Literatur und das Bedürfnis der Beschäftigung mit Texten und deren (mündlicher) Weitergabe werden angestoßen. Die Sinn gestaltende Arbeit an einem Text, an einer Geschichte dient auch immer der Interpretation und somit einer subjektiven Sicht des Vortragenden. Durch das experimentierende Hineinversetzen in Figuren und Rollen wird ein tiefer gehendes Verständnis der menschlichen Beziehungen im Text und darüber hinaus erreicht.

Lesestrategien und -kompetenzen

Lesestrategien, die im Unterricht in allen Fächern wichtig sind, werden im Lesetheater geübt: einen Text überfliegen und dem Textverlauf folgen können, Textstellen schnell wiederfinden und Markierungen anbringen um einen Text zu gliedern. Informationen aus Texten entnehmen, dabei Wichtiges von Unwichtigem zu trennen, das sind Kompetenzen, die gerade im Umgang mit Sachtexten relevant werden. Die Vorleser müssen die Informationen in gut verständlicher Weise vortragen und die Zuhörer haben die Aufgabe, relevante Details heraus zu hören.

Kurzanleitung

Grundsätzlich wärmen wir uns mit 2-3 Übungen (20 Min.) auf, dann erklären wir den Kindern den Ablauf: Jede Gruppe bekommt einen eigenen Text (Textblatt zeigen). Wenn genug Zeit ist, liest jede/r den Text still für sich. Danach entscheidet die Gruppe, wer welche Rolle liest/spielt, und jede/r markiert auf dem eigenen Blatt nur die eigene Rolle mit einem Textmarker oder hellem Filzstift. Wenn zwei Kinder die gleiche Rolle spielen wollen: 'Schere, Stein, Papier' - mit Auszählreimen den Zufall entscheiden lassen.

Die Teams suchen sich ein ruhiges Plätzchen, setzen sich in einen Kreis (bei unruhigen Gruppen hat es sich bewährt, wenn die Kinder sternförmig mit dem Rücken zueinander sitzen), und lesen den Text laut mit verteilten Rollen miteinander - es entsteht dabei eine Art Hörspiel.

Die Leser*innen können da schon mit ihrer Stimme 'spielen' (evtl. eine Rolle vormachen: sprechen wie ein Löwe, tief und grollend)

Wenn alle sprachlichen und inhaltlichen Unklarheiten beseitigt sind, stehen alle auf und machen gemeinsam ein Theaterstück aus dem Text. Dass der Text abgelesen wird, soll für das Publikum immer zu sehen sein. Er dient nicht wie beim 'normalen' Theater nur als 'Krücke' und soll irgendwann verschwinden - es ist ja LESE-Theater!

Der Text in der Hand gibt auch Sicherheit.

Die Teams werden nach dem Zufallsprinzip durch Abzählen gebildet: 1-2-3-4, 1-2-3-4, ... (in dem Fall bei 4 verwendeten Stücken), je nachdem, wie viele Stücke verwendet werden. Aufpassen, wenn die Anzahl der Leser*innen pro Stück stark schwankt: also wenn zum Beispiel in einem Stück 3, in einem anderen 5-6 Kindern in einem Team sind, dann muss 'von Hand' nach verteilt werden). Die Teams bekommen die Texte. Ab dann arbeiten die Gruppen selbstständig.

Als 'Bühnenbild' können 2-3 Stühle verwendet werden, Tische o.ä. nur in Ausnahmefällen. Gruppen, die erst mal losstürmen, um Requisiten einzusammeln, gleich einbremsen. Jedes Team soll einen eigenen Weg finden, die Inszenierungen zu erarbeiten (je mehr man sich einmischt, desto mehr verunsichert man die Kinder!)

Wenn ein Team nach 3-4 - oder gerne mehr - Durchläufen/Proben fertig ist/zufrieden ist mit seiner Inszenierung, dann gibt es ein Kostümteil für jedes Kind (ein Hut, ein Tuch, evtl. eine Maske), und die Gruppe geht nochmal zur 'Generalprobe'. Wenn ein Team nach 1x Lesen sagt, sie sei fertig, schicke ich sie zum Weiterproben zurück - klar muss sein: es soll Theater sein, also Action, nicht nur lesen! Insgesamt sollte der Erarbeitungsprozess nicht länger als ca. 45 Minuten dauern. Das hängt natürlich ein bisschen von der Länge der Stücke und den Lesefertigkeiten ab.

Tipp für die Präsentation

Beim Beobachten der Gruppen mache ich mir Notizen im Kopf, in welcher Reihenfolge die Gruppen präsentieren sollen (und schreibe das am Schluss auf die Tafel) - es ist günstig mit einer aktiven und kreativen Gruppe zu beginnen; das 'legt die Latte höher'. Durch 'schwache' Gruppen am Beginn könnte der Eindruck entstehen, reines Vorlesen ohne viel Theater wäre gefragt gewesen (oft wachsen sie aber auch über sich hinaus), gerade wenn die Kinder noch wenig Berührung hatten mit Theater und Präsentieren vor Publikum.

Bei der Auswahl der Stücke beim ersten Mal eher einfachere Stücke nehmen, damit die Kinder mit ihnen wirklich selbstständig arbeiten können. Allerdings ohne die Kinder mit zu kurzen, wenig herausfordernden Texten zu langweilen.

Jedes Team bekommt ein eigenes Stück, es machen nicht alle dasselbe Stück ... es soll kein Konkurrenzkampf entstehen!

Ein Lesetheaterstück entsteht!

Du liest den Text leise einmal für dich durch. Gibt es Wörter, die du nicht verstehst? Frage jemanden, der sie dir erklären kann.

Finde nun mit der Gruppe heraus, welche Figuren vorkommen.

Teilt die Rollen untereinander auf. Wer spricht die ErzählerInnen, wer spricht die Figuren?

Du liest nun deine Rolle durch und markierst sie mit einem Marker. Überlege auch schon, wie du deine Rolle sprechen könntest.

Zum Finden der Stimme und des Ausdrucks deiner Figur benutze das Arbeitsblatt **'Stimmprofil'**.

Lies gemeinsam mit deiner Gruppe die **'Tipps für die LeserInnen'**.

Übe nun das Stück mit deiner Gruppe. Hilf den anderen bei der Darstellung ihrer Figuren.

Wenn ihr euer Stück fertig in Szene gesetzt habt, dann nimmt sich jede/r ein Kostümteil, um sich zu verkleiden. Dann probt ihr noch ein letztes Mal mit Kostümen. Wenn diese euch behindern, lasst sie eher weg.

Ein Bühnenbild mit Requisiten ist nicht so wichtig. Ein bis zwei Stühle/Sessel reichen oft völlig aus. Dinge, die im Stück vorkommen, sollten pantomimisch dargestellt werden.

Tipps für die LeserInnen

Halte Deinen Text auf einer konstanten Höhe vor der Brust. Verdecke nicht dein Gesicht mit dem Skript. Versuche so oft wie möglich hoch zu schauen. Wenn du in deinen Text schaust, halte den Kopf trotzdem hoch, nur die Augen blicken runter.

L-A-N-G-S-A-M-E-R! Sprich jede Sil-be klar und deut-lich!
Zum Üben eignen sich Zungenbrecher sehr gut.

SPRICH LAUT! (Denk an die alte schwerhörige Frau in der letzten Reihe;-)
Um zu testen, ob ihr laut genug seid, kann sich einer von euch ans andere Ende des Raums setzen und immer dann den Arm heben, wenn er oder sie nichts mehr versteht.

Atmen nicht vergessen! Atmet immer tief ein; wenn euer Bauch beim Einatmen herauskommt, atmet ihr richtig.

Sprich mit Gefühl! Das Publikum mag das, wenn ihr ein bisschen übertreibt.

Stehe und sitze gerade. Halte deine Hände und Füße ruhig, wenn sie sonst nichts tun müssen, was zum Stück gehört.

Schau zum Publikum so oft es geht.

Die **ErzählerInnen** sind wichtig! Ihr kontrolliert die Geschichte.
Gebt den Figuren genug Raum und Zeit für ihre Darstellung.
Vergesst nicht, ihr sprecht nicht für euch, sondern für's Publikum.

Die **Figuren** geben der Geschichte das 'Fleisch'. Versuche so zu klingen, so zu gehen wie deine Figur es tun würde. Frage dich, wie fühlt sich deine Figur. Vergiss nicht, deine Rolle auch zu spielen, wenn du gerade nicht liest.
Dann ist es auch einfacher auf deine MitspielerInnen zu reagieren.

Praktische Tipps

Probleme bei der Rollenverteilung

Die Kinder können sich nicht einigen - dann soll der Zufall entscheiden (Auszahlreim).
Damit können sich Kinder oft besser arrangieren, als wenn die/der LehrerIn entscheidet.
Wenn genug Zeit ist, können die Kinder ja auch verschiedene Rollen ausprobieren.

Stehen oder Sitzen?

Bei längeren Präsentationen kann es ratsam sein, für die beteiligten Kinder Sitzgelegenheiten bereitzustellen, sodass nur die jeweils aktiven Kinder stehen oder agieren. Zu langes unbeteiligtes Stehen führt leicht zu Ermüdung, außerdem kann auch leicht ein unruhiges Bild auf der Bühne entstehen, dass die Aufmerksamkeit der ZuhörerInnen stört. Vielleicht treten einzelne Kinder sogar durch eine Türe auf und ab, wenn sie gerade nicht aktiv auf der Bühne gebraucht werden. Durch diesen dramatischen Effekt kann die Bedeutung einzelner Rollen durchaus noch erhöht werden.

Kostüme & Requisiten

Kostüme und Requisiten dienen dem Stück, sie sollte nie zum Selbstzweck eingesetzt werden. Weniger ist mehr sollte auch hier die Regel sein. Wenn ihr Gebrauch den Fluss der Präsentation hemmt, sollte man sie eher weglassen. Andererseits kann ein einfaches Kostümteil ein Kind leichter in eine Rolle hineintreten und die Angst vor der Bühne vergessen lassen. Eine Kiste mit ein paar bunten Tüchern, Hüten und Kappen gehört in jedes Klassenzimmer, die Fantasie der Kinder und der Zuschauer besorgt den Rest.

Die Teile in der Kostümkiste sollten nicht passend zu den Stücken ausgesucht sein, es ist viel spannender zu sehen, wie das gleiche Kostümsstück mal zu einem Teufel passt und beim nächsten Stück einen Hasen kleidet.

Geräusch- und Klanginstrumente sind auch oft hilfreich, andererseits sind im Stück notwendige Geräusche auch ein Anlass, sie selbst zu kreieren, bzw. das Publikum aufzufordern, passende Geräusche zu produzieren.

Musik ist natürlich immer eine schöne Möglichkeit Atmosphäre zu schaffen, sei es 'live' von den Kindern selbst vorgetragen oder vom Band kommend.

Lautstärke

Lesetheater ist vor allem eine Sache der Stimme und der Mimik. Daher sollten vor den

Proben und vor der Aufführung die Stimme immer aufgewärmt werden (siehe **Tipps für's Aufwärmen**) Es hat sich bewährt, bei Aufführungen jemanden ans Ende des Raumes zu setzen, der ein Handzeichen gibt, wenn zu leise gelesen wird. Die Kinder können sich vorstellen, dass sie für die Person am Ende des Raumes lesen. Falls das Publikum oder der Raum doch einmal sehr groß sein sollten, kann ein Mikrofon zur Unterstützung helfen.

Wie üben?

Kleinere Stücke lassen sich oft innerhalb einer Stunde erarbeiten und präsentieren. Für längere Stücke ist eine längere Vorbereitungsphase notwendig. Da ein Lesetheaterstück ein Gemeinschaftsprodukt ist, entwickelt sich die Dynamik eines Textes am besten in der Interaktion der Gruppe.

Die Kinder können oder sollen die Texte zum Üben durchaus mit nach Hause nehmen. Dies ist besonders wichtig für Kinder, denen Lesen noch Mühe bereitet. Als zusätzlicher Nebeneffekt stellt sich ein, dass die Eltern mitbekommen, was gerade im Unterricht passiert, bzw. meist schon in den Genuss des vorgelesenen Stücks kommen (und möglicherweise aufgefordert sind, die Stücke mit ihren Kindern gemeinsam zu lesen! Vielleicht der erste Schritt zu einem Lesetheater in der Familie?!)

Tipps fürs Aufwärmen

Vorbereitungsspiele und Übungen

Vor der Arbeit mit Texten ist es ratsam, mit einem kurzen *Aufwärmen* zu beginnen: Die Kinder bewegen sich, spielen gemeinsam und entdecken ihre Spielfreude. Ein *Aufwärmen* kann auch zu einem Ritual werden, wenn man sich gemeinsam für eine gewisse Abfolge für Übungen entscheidet, die immer wieder am Anfang einer Übungsstunde gemacht wird. Dies erleichtert einen erneuten Einstieg in die Lesetheaterstunden.

Die angeführte kleine Auswahl an Übungen sind eine Anregung für ein ca. zehnminütiges Einstimmen zu Beginn. Vielleicht finden Sie ja gemeinsam mit den Kindern ihr ganz persönliches *Aufwärmen*, das aus verschiedenen Elementen besteht, und das allen viel Spaß macht!

1. Körper-Warmup

Stilleben

Gruppenübung im Kreis: ein Kind beginnt mit einem pantomimischen Angebot: *Ich bin eine Katze* und stellt das Standbild einer Katze dar. Ein zweites Kind ergänzt mit einem eigenen Standbild: *Ich bin das Futter der Katze*, dann kommt das dritte Kind usw. Das Spiel sollte von selber laufen, es gibt keine richtigen oder falschen Ideen, ein Eingreifen sollte nur im Falle nötig sein, wenn die gegenseitige Aufmerksamkeit nachlässt. Die Kinder können versuchen, immer nur auf das Standbild, das jeweils vor ihnen gestellt wurde zu reagieren. (Variante für große Gruppen: 2 Gruppen zeigen sich gegenseitig Stilleben zu vorher bestimmten Themen, z.B. *Länder, Städte, Mein Urlaub* etc. vor).

2. Stimm-Warmup

Lippenlesen

Partnerübung: Lippenlesen ist ein gutes Artikulationstraining, ohne dabei zu sprechen. Die Kinder denken sich zuerst Wörter, dann in Folge kurze Sätze aus und versuchen, sie einander stumm, aber sehr deutlich vorzusprechen. Der Partner muss nun raten, was sein gegenüber sagen will.

3. Kreativ-Warmup

He, was machst du denn da? - Partnerübung: ein Kind beginnt mit einer pantomimischen Darstellung (z.B.: ein Brot schneiden), der Partner fragt freundlich: „He, was machst du denn da?“, worauf das erste Kind antwortet: „Ich lese ein Buch.“ Das fragende Kind beginnt nun pantomimisch ein Buch zu lesen, das erste Kind stoppt seine Brotschneide-Pantomime und fragt darauf seine Partner wiederum: „Hey, was machst du denn da?“, usw.. Tätigkeit und Antwort sollten möglichst nichts miteinander zu tun haben. Beim Antworten sollte darauf geachtet werden, dass die pantomimische Tätigkeit weiter ausgeführt wird.

4. Gefühls-Warmup

Gefühlsparty

Material: Satzkarten & Gefühlskarten

Vorbereitung: Es stehen für die Hälfte der Kinder Gefühlskarten und für die andere Hälfte Satzkarten zur Verfügung (vorher abzählen; bei ungerader Anzahl eine Gefühlskarte mehr). Spielleiter*in (SpL) stellt die Gefühlskarten, die verwendet werden, vor: Vorlesen der Gefühle und klären, wenn ein Kind das Wort nicht kennt. SpL macht die Übung mit einem Kind einmal vor.

Ablauf: Zwei Kinder stehen sich gegenüber, ein Kind liest neutral seinen Satz vor. Das zweite Kind wiederholt diesen Satz, aber in dem Gefühl seiner Gefühlskarte. Dann wiederholt Kind 1 seinen Satz, imitiert aber auch das Gefühl seines Gegenübers. Das geht ein paar Mal (5-6x) hin und her, wobei eine Art Szene entstehen kann.

Dann werden die Karten getauscht und jedes Kind sucht sich eine neuen Partner, mit dem es spielt, bis alle Kinder alle Gefühle einmal ausprobiert haben.

Fokus: KEIN Ratespiel! Es soll nicht erraten werden, welches Gefühl die/der andere auf der Karte hat, sondern die Art, wie er/sie das Gefühl ausdrückt, soll kopiert werden.

Erläuterung zu den Texten

- stumme Rolle oder einfache (Tier-)Laute
- * kurze, einfache Passagen, wenige Sätze
- ** etwas mehr zu lesen, längere Passagen
- *** Hauptperson/Erzähler*in, viel zu lesen, evtl. lange Passagen

Titel (3-4)

Die hinter dem Titel angegebenen Zahlen, z. Bsp.: **(3-4)** bezeichnen die Mindestleser*innen- bzw. Maximalleser*innen-Anzahl: Bei 3 Leser*innen können evtl. die Erzähler*innen-Rollen zusammengelegt werden (evtl. auch andere kleine Rollen, wenn sie im Stück nicht miteinander kommunizieren und spielen müssen). Bei mehr Kindern als Rollen im Stück können evtl. die Erzählerinnen nochmal aufgeteilt werden: 3-4 statt meistens nur 1-2.

Die Gans mit den goldenen Eiern (3-4)

Erzähler*in 1 ** Erzähler*in 2 **

Frau ** Gans *

*** große Rolle **mittlere Rollen * kleine Rolle

Erzähler*in 1 Die Gans mit den goldenen Eiern.

Erzähler*in 2 Einmal bekommt eine Frau eine Gans.

Frau So eine schöne Gans.

Jetzt kann ich jeden Tag ein Ei essen.

Erzähler*in 1 Die Gans ist aber eine ganz besondere Gans.

Gans Quack! Quack! Quack! Quack! Quack!

Frau Oh, die Gans legt ja ein goldenes Ei!

Erzähler*in 2 Und das tut die Gans nun jeden Tag.

Jeden Tag legt sie ein goldenes Ei.

Frau Jetzt muss ich nie mehr arbeiten.

Ich habe nun ein lustiges Leben.

Erzähler*in 1 Nach einiger Zeit denkt die Frau nach.

Ihr ist ein bisschen langweilig.

Frau Ich will doch gerne wissen, woher

das ganze Gold in der Gans kommt.

...

Der Fuchs und der Rabe (3-4)

Erzähler*in 1***

Erzähler*in 2***

Rabe**

Fuchs.....***

*** große Rolle **mittlere Rollen * kleine Rolle

Erzähler*in 1 Der Fuchs und der Rabe.

Erzähler*in 2 Ein Rabe sitzt auf einem Baum.

Erzähler*in 1 Er hat einen Käse im Schnabel.

Erzähler*in 2 Da kommt ein Fuchs. Er riecht den Käse.

 Fuchs Guten Tag, Rabe. Du bist sehr schön.

 Kannst du auch schön singen? Bitte singe für mich!

Erzähler*in 1 Das schmeichelt dem Raben.

Erzähler*in 2 Der Rabe reißt den Schnabel auf. Er krächzt los.

 Rabe Kraa! Kraa! Kraa! Kraaaa! Kraaaaaaaa!

Erzähler*in 1 Was passiert?

...

Der Löwe und die Maus (3-4)

Erzähler*in 1 *** Erzähler*in 2 ***

Maus *** Löwe ***

*** große Rolle **mittlere Rollen * kleine Rolle

Erzähler*in 1 Eine Maus läuft durch die Wüste.

Erzähler*in 2 Die Maus sucht Futter.

Erzähler*in 1 Da liegt ein Löwe. Der Löwe schläft.

Erzähler*in 2 Die Maus fällt über den Schwanz vom Löwen.

Maus Hoppla! Tut mir leid!

Erzähler*in 1 Der Löwe wacht auf. Er packt die kleine Maus.

Löwe Ich bin der König der Tiere! Ich fresse dich jetzt.

Maus Bitte nicht! Ich habe Kinder. Ich muss Futter suchen.
Ich helfe dir, wenn du Hilfe brauchst.

Erzähler*in 2 Der Löwe lacht sehr.

Löwe Hahaha! Du willst mir helfen?
Du bist so klein. Verschwinde!

...

Die schlaue Fledermaus (4-5)

Erzähler*in 1 ** Erzähler*in 2 **
Fledermaus *** Katze 1 **
Katze 2 **

*** viel zu lesen ** mittelviele zu lesen * wenig zu lesen

Erzähler*in 1 Einmal fällt eine junge Fledermaus in eine Wiese.
Fledermaus Autsch!
Erzähler*in 2 Sofort stürzt eine Katze herbei, um sie zu fressen.
Katze 1 Oh, lecker! Hier fällt das Essen ja vom Himmel.
Fledermaus Was willst du? Was tust du? Lasse mich am Leben!
Katze 1 Ich kann nicht! Ich fresse Vögel am liebsten.
Fledermaus Ich bin doch gar kein Vogel.
Katze 1 Was bist du dann?
Fledermaus Ich bin eine Maus! Eine fliegende Maus!
Katze 1 Ach so, dann verschwinde! Ich esse keine Mäuse. Igitt!

...

Der Fuchs und die kleine Eidechse (3-4)

ErzählerIn 1 *** ErzählerIn 2 ***
Eidechse *** Fuchs ***

*** viel zu lesen ** mittelveil zu lesen * wenig zu lesen

ErzählerIn 1 Der Fuchs und die kleine Eidechse.
ErzählerIn 2 Einmal klettert eine Eidechse auf einen Kaktus.
ErzählerIn 1 Als sie oben ist, sieht sie einen Fuchs.
 Eidechse Was mache ich nur?
 Der Fuchs will mich sicher fressen.
 Ich werde mich tot stellen.

ErzählerIn 2 Doch der Fuchs hat sie schon entdeckt.
 Eidechse Hilfe, ich muss mir schnell etwas einfallen lassen.
 Fuchs Hmmm! Eidechsen schmecken sehr gut.
ErzählerIn 1 Und der Fuchs will springen.
 Eidechse Stopp! Spring ja nicht nach mir!

...

Die Mücke und der Löwe (4-5)

Erzähler*in 1 *** Erzähler*in 2 ***
Mücke *** Löwe **
Spinne *

*** viel zu lesen ** mittelmäßig zu lesen * wenig zu lesen

Erzähler*in 1 Ein Löwe liegt in der Sonne.
Erzähler*in 2 Da kommt eine kleine Mücke.
Mücke Ich ärgere den Löwen. Bsss! Bsss! Bssssssssssss!
Erzähler*in 1 Die Mücke fliegt zum Löwen.
Mücke He, Löwe! Komm, kämpfe mit mir!
Löwe Lass mich in Ruhe, du Mücke.
Erzähler*in 2 Brummt der Löwe.
Mücke Du kriegst mich nicht. Bsss! Bsss! Bssssssssss!
Erzähler*in 1 Die Mücke sticht dem Löwen in die Nase.
Löwe Aua!
Erzähler*in 2 Der Löwe schlägt nach der Mücke.
Erzähler*in 1 Aber sie ist zu schnell für ihn.
Mücke Ich bin stärker als du! Bsss! Bsss! Bssssssssss!

...

Der Fischkönig (3-4)

Erzähler*in 1 ** Erzähler*in 2 **
Fischer *** Fischkönig **

*** große Rolle **mittlere Rollen * kleine Rolle

Erzähler*in 1 Ein Fischer fährt einmal mit seinem Boot aufs Meer.

Erzähler*in 2 Lange sitzt er in seinem Boot.

Fischer Heute fange ich nichts.

Erzähler*in 1 Endlich hat er einen Fisch im Netz.

Erzähler*in 2 Der Fischer zieht den Fisch ins Boot.

Fischer Na, der ist ja riesig!

Fischkönig Bitte lass mich wieder ins Wasser.

Fischer Ein sprechender Fisch? Warum soll ich dich freilassen?
Ich habe Hunger. Und meine Familie auch.

Fischkönig Ich bin der Fischkönig. Wenn du mich tötest, wirst du
nie mehr Fische fangen. Ich verfluche deine Netze.

Erzähler*in 1 Der Fischer denkt nach.

...

Quizfrage: Der Löwe und die Maus

Wie jagen Löwen normalerweise?

- Antwort A Meistens jagen nur die Weibchen im Rudel.
- Antwort B Sie jagen allein.
- Antwort C Sie jagen zusammen mit Leoparden.

Zu den bevorzugten Beutetieren des Löwen zählen Antilopen, Gazellen, Gnus, Büffel und Zebras.

Dabei gehen meistens nur die Weibchen auf die Jagd.

Während der Trockenzeit, wenn die Nahrung knapp ist, fressen Löwen auch kleine Nagetiere, Vögel und Aas.



<https://www.magnific.com>

...

Die Grille und die Ameise (3-4)

ErzählerIn 1 *** ErzählerIn 2 ***
Grille *** Ameise ***

*** viel zu lesen ** mittelviel zu lesen * wenig zu lesen

ErzählerIn 1 Die Grille und die Ameise.

ErzählerIn 2 Eine Fabel von Aesop.

Ameise Dieser Winter wird sicher lang und hart.

ErzählerIn 1 Sprach die Ameise.

Ameise Ich muss viele Vorräte sammeln und mich vorbereiten.

ErzählerIn 2 Noch war es Sommer und die Grille sang und spielte ihr Lied.

Ameise Na, liebe Grille. Willst du dich nicht für den Winter vorbereiten? Er kommt früher als du glaubst.

Grille Ach, weißt du, liebe Ameise, ich übe mein neues Lied.

Ameise Na, ich habe keine Zeit zum Singen.

ErzählerIn 1 Bei der schweren Arbeit lauschte die Ameise aber doch immer wieder dem Gesang der Grille.

ErzählerIn 2 Der Winter kam dieses Jahr wirklich früh und war sehr kalt.

...



© Olaf Heuser

Interview mit der Grille

- Grille** Zri! Zri! Zri! Hallo! Hallo! Ich bin ein Feldgrillen-Männchen!
Habt ihr Fragen zu mir?
- Frager*in** Was ist das für ein Geräusch, das du da machst?
- Grille** Ich kann mit den Flügeln singen, und mit den Beinen hören!
Bei warmem Wetter sitzen wir Feldgrillen-Männchen vor
unseren Wohnröhren und singen von morgens bis spät in die
Nacht. „Zri...zri....zri...zri“ Schön, nicht?!
- Frager*in** Wie entsteht das Geräusch denn?
- Grille** Das entsteht durch das Aneinanderreiben der Vorderflügel.
Es ist 50 bis 200 m weit zu hören und lockt Weibchen an.

...

Interview mit der Ameise

- Ameise** Hallo! Ich bin eine Rote Waldameisen-Arbeiterin.
Habt ihr Fragen zu mir?
- Frager*in** Was schmeckt dir denn am besten?
- Ameise** Was mir schmeckt? Hmmm? In einem Waldameisen-Staat sind
es die Arbeiterinnen, die für die Ernährung des Volkes sorgen.
Wir erbeuten alle möglichen Insekten, gehen auch an Aas,
also tote Tiere, sammeln Nektar und bedienen uns an den
süßen Ausscheidungen von Blattläusen.
- Frager*in** Welche anderen Insekten denn?
- Ameise** Im Wald fressen wir Tausende von Pflanzenschädlingen wie
Schmetterlingsraupen und Blattwespenlarven. Wir gelten als
Nützlinge und werden vom Förster gern gesehen. Jaja!

...

Mehr Infos & Fotos: [https://insektentrainer.nabu.de/insekt/...](https://insektentrainer.nabu.de/insekt/)

Der stolze Schmetterling (4-5)

ErzählerIn 1..... * ErzählerIn 2 *

Schmetterling..... *** Raupe **

Blume **

*** viel zu lesen ** mittelviel zu lesen * wenig zu lesen

ErzählerIn 1 Der stolze Schmetterling. Eine Fabel aus dem Sudan.

ErzählerIn 2 Ein großer Schmetterling umflatterte eine duftende Blume.

Schmetterling Hallo Blume, du duftest so gut.

Blume Oh, und du bist so schön. So schön, so wunderschön!

Schmetterling Du aber auch! Auch, auch, auch!

ErzählerIn 1 Da sahen sie eine Raupe, die am Boden dahin kroch.

Schmetterling Igitt, schau nur, eine hässliche Raupe.

Blume Schnell, jage sie fort. Sie frisst mir nur die Blätter ab.
Ah, sie kriecht schon an mir hoch.

Schmetterling Wie kannst du es wagen, in unsere Nähe zu kommen?
Fort mit dir!

Raupe Ich habe aber Hunger!

Blume Geh woanders fressen und lass uns in Ruhe!

...



<https://www.magnific.com>

Interview mit dem Schmetterling

'Kleiner Fuchs'

- Schmetterling** Hallo, mein Name ist 'Kleiner Fuchs'.
Ich bin aber kein Fuchs, sondern ein Schmetterling!
- Frager*in** Ach, und wo wohnst du?
- Schmetterling** Ich leben auf Wiesen, an Wegrändern, in Streuobstwiesen, in Parks und Gärten mit Brennnesselbeständen.
- Frager*in** Brennnesseln?
- Schmetterling** Das schmeckt meiner Raupe am besten!
Als Falter ernähren ich mich aber auch von Blütennektar.
Da schmeckt mir alles! An einigen Hundert Pflanzenarten bediene ich mich!
- Frager*in** Wie denn?
- Schmetterling** Mit meinem aufgerollten Riesenstrohalm!
- Frager*in** Riesenstrohalm? Hä? Wie?
- Schmetterling** Mein Rüssel ist so lang wie ein Strohalm! Der Weltrekord liegt sogar bei 28 cm! Aber wenn ich herumfliege rolle ich ihn wie einen Gartenschlauch zusammen.

...

Mehr Infos & Fotos: [https://insektentrainer.nabu.de/insekt/...](https://insektentrainer.nabu.de/insekt/)

Interview mit der Raupe von 'Kleiner Fuchs'

- Raupe** Genau! Bitte viele Brennesseln: Lecker!
- Frager*in** Da traut sich ja dann wohl auch keiner an euch ran, oder?
- Raupe** Nicht mal die garstigen Vögel fressen uns!
- Frager*in** Warum nicht?
- Jeder Vogel darf uns gerne sehen. Aber uns fressen werden sie nicht - weil wir überall Dornen haben, die den Vögeln den Geschmack verderben.
- Frager*in** Schlau! Aber die Brennesseln nessen euch doch auch?
- Raupe** Nein, wir sind so geschickt - wir kriechen um die nadelspitzen Brennhaare einfach herum. Außerdem futtern wir mehr an den weniger behaarten Blatträndern. Oder wir beißen die Brennhaare kurzerhand an der Basis ab.
- Frager*in** Und hübsch seid ihr auch noch!

Mehr Infos & Fotos: [https://insektentrainer.nabu.de/insekt/...](https://insektentrainer.nabu.de/insekt/)

...

Die Mücke und der Löwe (4-5)

Erzähler*in 1 *** Erzähler*in 2 ***
Mücke *** Löwe **
Spinne *

*** viel zu lesen ** mittelviel zu lesen * wenig zu lesen

Erzähler*in 1 Ein Löwe liegt faul in der Sonne.

Erzähler*in 2 Da kommt eine kleine Mücke.

Mücke Den Löwen werde ich ärgern. Bsss! Bsss! Bsss!

Erzähler*in 1 Und die Mücke saust zum Löwen hin.

Mücke He, Löwe! Komm, kämpfe mit mir!

Löwe Lass mich in Ruhe, du mickrige Mücke.

Erzähler*in 2 Brummt der Löwe.

Mücke Du wirst schon sehen, wer hier mickrig ist. Bsss! Bsss! Bsss!

Erzähler*in 1 Und sie sticht dem Löwen in die Nase.

Löwe Autsch!

Erzähler*in 2 Der Löwe schlägt nach der Mücke.

Erzähler*in 1 Aber sie ist zu schnell für ihn.

...

Interview mit der Stechmücke

- Mücke** Hallo! Ich bin eine Stechmücke. Habt ihr Fragen zu mir?
- Frager*in** Saugst du eigentlich immer Blut?
- Mücke** Nein, erst wenn ich mich gepaart habe. Vorher sauge ich enur Nektar und Pflanzensäfte, bin also Vegetarierin. Ich bin ja ein Weibchen und brauche das Blut um Eier zu machen.
- Frager*in** Menschenblut?
- Mücke** Ob Vögel, Säugetiere oder Menschen, das ist mir egal. Ich finde sie alle - darin bin ich Weltmeisterin!
- Frager*in** Wie machst du das?
- Mücke** Ich rieche euch! Euren Atem, und euren Schweiß!
Noch in 50 Meter Entfernung! Und ich sehe eure Wärme!
Alles mit meinen langen Fühlern.

...

Interview mit der Kreuzspinne

- Kreuzspinne** Hallo! Ich bin eine Kreuzspinne. Habt ihr Fragen zu mir?
- Frager*in** Bist du giftig?
- Kreuzspinne** Für euch nicht! Aber mit meinem Gift lähme ich meine Beute. Bevor ich sie aussauge!
- Frager*in** Aussaugen?
- Kreuzspinne** Ja, erst verpacke ich sie gut in Fäden, dann beiße ich sie tot und erbreche etwas Verdauungssaft über sie. Zum Beispiel eine Fliege, oder Mücke. Nach wenigen Sekunden löst der Saft die Beute auf und ich sauge sie als flüssige Nahrung sofort wieder auf.
- Frager*in** Hm! Hört sich lecker an!
- Kreuzspinne** Ist es auch!
- Frager*in** Und du sitzt Tag und Nacht im Netz und wartest auf Beute?
- Kreuzspinne** Genau! Sobald ich groß genug bin, baue ich Netze aus Seidenfäden.



<https://www.magnific.com>

...

Auf zu den Sternen und Planeten (9-12)

ErzählerIn 1.....	**	ErzählerIn 2	**
Astronautin Sunita	***	Astronaut Piers	***
Sunitas Sohn	**	Piers Tochter	**
Roboter Seti/Bordcomputer			***
Jupiterianer/Marsianer			***
Weltraummonster/Mars-Rover			***

*** viel zu lesen ** mittelmäßig zu lesen * wenig zu lesen

Alles in Klammern wird nicht gelesen, da stehen Hinweise, wie gelesen werden soll.

Bordcomputer Countdown: 10-9-8-7-6-5-4-3-2-1 - START!

Raketenstart

ErzählerIn 1 Die Astronautin Sunita und der Astronaut Piers sind mit ihrem Raumschiff _____ (Name) auf dem Weg zum Mars.

ErzählerIn 2 Sie kommen gerade von der Raumstation I-S-S.

ErzählerIn 1 Sunita ist die Pilotin und Piers ist ein Wissenschaftler.

Sunita Piers, mach dich bereit. Wir landen gleich auf dem Mars.

Piers Okay! Ich bin bereit. Habe den Raumanzug schon an.
Ich gehe dann mal raus.

Atemgeräusche, Schleusengeräusche

Bordcomputer Temperatur: minus 63 Grad. Ein schöner Tag auf dem Mars.

Sunita (aufgeregt) Piers! Du bist der erste Mensch auf dem Mars.

ErzählerIn 2 Astronaut Piers setzt den Mars-Rover auf den Boden.

Landegeräusch

Piers So, kleiner Rover. Mach's gut. In einem Jahr holen wir dich wieder ab. Sammle viele Daten über den Mars.

Mars-Rover Ok. Bis bald. Guten Weiterflug.

Rover rollt los

ErzählerIn 1 Kaum sind Sunita und Piers weitergefliegen, begegnet der Mars-Rover jemanden.

Marsianer Glugli. Blubla. Wuwudra?

Mars-Rover Übersetzung einschalten.

Marsianer Hallo, wer bist du denn? Sollen wir spielen?

Mars-Rover Ich komme von der Erde. Das ist ein Planet näher an der Sonne als der Mars. Bist du ein Marsbewohner?

Marsianer Brudibrada. Guwaga. Dubn! Ja! Erzähl mir von der Erde.

Mars-Rover Nur wenn du mir dann alles über den Mars erzählst.

ErzählerIn 2 Sunita und Piers sind nun auf dem Weg zum Asteroidengürtel.

Bordcomputer Anruf von der Erde. Dein Sohn, Sunita. Und Piers Tochter.

Telefongeräusche

Piers Tochter Hallo, Papa! Hier ist _____(Name).

Sunitas Sohn Hallo, Mama! Hier spricht _____(Name).

Sunita Hallo, ihr beiden. Wir sind jetzt ungefähr 56 Millionen Kilometer von euch weg. Wir vermissen euch.

Piers Tochter Hast du an den Stein vom Mars für mich gedacht, Papa?

Piers Oh, sorry! Glatt vergessen. Ich funke dem Mars-Rover, dass er einen einsammelt, bevor wir ihn abholen.

Sunitas Sohn Wie ist das Essen, Mama?

Sunita Alles in Plastikbeuteln. Aber wir züchten auch frische Kräuter.

...

Kleine Monster im Dreck (10-14 LeserInnen)

ErzählerIn 1	**	ErzählerIn 2	**
Schnupfen-Virus	**	Corona-Virus	**
Grippe-Virus	**	Milchsäurebakterium (MSB)	*
Hefepilz 1	**	Hefepilz 2	**
Hefepilz 3	**	Vogelgrippevirus	*
Pestbakterium	**	Röteln-Virus	*
Masern-Virus	*	Windpocken-Virus	*

ErzählerIn 1 An einem schönen Morgen in einer Pfütze bei der Kläranlage.

****Plätschern & Mövengeschrei****

ErzählerIn 2 Die Sonne scheint. Die Luft ist...

ErzählerIn 1 ... frisch? (*schnüffelt*) Na ja, es stinkt hier schon ziemlich.

ErzählerIn 2 Eine kleine Hefepilz-Zelle sitzt ganz groß und dick im Wasser.

ErzählerIn 1 Mit vielen anderen Pilzen, Bakterien und Viren.

Hefepilz 1 (*flüstert*) Oh, oh! Ich glaube, ich muss mich teilen. Aaaah!

****Plopp****

Hefepilz 2 Hallo, Brüderchen.

Hefepilz 1 Cool! Jetzt gibt's mich zwei Mal.

Hefepilz 2 Und wenn wir uns gleich nochmal teilen, sind wir schon vier.

Hefepilz 1 Jaa! Und dann 8.

Hefepilz 2 Und dann 16.

Hefepilz 1 Und dann 32. Und dann ...

****Plopp-Plopp-Plopp-Plopp ...****

MSB (*laut*) Hört mal, ihr Hefepilze. Das muss aufhören!

Wir anderen brauchen ja auch ein bisschen Platz hier.

ErzählerIn 2 Ruft ein Milchsäurebakterium.

Hefepilz 1 Ja, aber wir können einfach nicht aufhören.

Hefepilz 2 Teilen! Teilen! Teilen! Immer wieder teilen.

MSB Kann ich ja verstehen. Mach ich auch gerne. Aber nur wenn

Milch da ist. Dann mache ich Jogurth. Kennt ihr Jogurth?

Also Jogurth ist wirklich toll, Leute, und gesund, und ich...

Pest-B. (*schreit*) Jogurth?! Wäh! Wie langweilig. Ich dagegen bin echt spannend. Ich bringe die Pest, Freunde. Die Pest! DiePeeest!

Hefepilz 2 (*flüstert*) Wer ist denn der Angeber?

Hefepilz 1 (*flüstert*) Keine Ahnung. Pest? Nie gehört!

MSB Wer sind eigentlich die Winzlinge da hinten?
Die nur glotzen und sich nicht bewegen.

Hefepilz 2 Ich glaube, das sind Viren. He, ihr da! Kommt doch mal rüber.

ErzählerIn 1 Ein paar Viren schauen zu den Bakterien und Pilzzellen.

Schnupfen-V. (*ruft*) Wir können uns nicht selber bewegen.
Wir haben keinen Stoffwechsel.

...

Endlich allein zu Haus (8-11)

ErzählerIn	**	Hauscomputer 'HC Harry'.....	***
Mama/Haustüre	**	Papa/Kühlschrank	**
Leon	***	Leonie	***
Lea	**	Heizung/Alexi	**

ErzählerIn Ein Samstag Abend in nicht allzu ferner Zukunft. Die Eltern von Lea, Leonie und Leon wollen am Abend zu den Nachbarn auf ein Fest gehen. Leider haben sie niemanden gefunden, der auf die Kinder aufpasst. Sie haben eine Idee ...

Mama Wir sollten es versuchen.

Papa Wenn du meinst. He, Kinder, kommt mal her.

Leon, Leonie und Lea kommen, sich streitend

Papa Ruhe bitte! Mama und ich gehen jetzt zu den Nachbarn.

Ihr bleibt allein zu Hause.

Lea (*piepsig*) Und wer passt auf uns auf?

Leonie Kommt ein Babysitter?

Leon Wir brauchen keinen Babysitter - ich pass schon auf euch auf.

Mama Ihr bleibt allein. Harry, der Hauscomputer passt auf.

Wir haben Harry so programmiert, dass er aufpassen kann.

Die Kinder Was?! Harry? Nicht Harry!

Sanfte Musik

ErzählerIn Die Eltern sind gegangen.

Leonie (*genervt*) Harry! Mach den Fernseher an.

Harry (*ruhig*) Ihr solltet euch jetzt aber den Schlafanzug anziehen.

Leon (*stöhnt*) Boah! Ist noch viel zu früh zum Schlafen!

Lea Ich habe auch noch Hunger.

Schritte

ErzählerIn Die kleine Lea geht zum Kühlschrank.

Lea (*befiehlt*) Kühlschrank! Aufmachen!

Kühlschrank (*traurig*) Tut mir leid, Lea. Harry hat es verboten.

Nach dem Abendessen darf ich mich nicht mehr öffnen.

Teamarbeit bei Toast und Ei (10-18)

ErzählerIn	***	Gehirn	***
Zunge/Dünndarm	**	Herz/Leber	**
Lunge/Speiseröhre	**	Magen/Nase	**
Nieren/Dickdarm	**	Füße/Blut	**
Ohren/Kehlkopf	**	Augen/Luftröhre	**

ErzählerIn Unser Körper hat viele verschiedene Aufgaben. Tag und Nacht müssen alle Organe gut zusammenarbeiten. Es ist gerade früh am Morgen. Zeit zum Aufstehen für _____ (Name).

Gehirn (*laut*) Gehirn von _____ (Name) an alle: Aufstehen!

Herz Herz an alle: Guten Morgen! Ich schlage schon die ganze Nacht!

Herzschlag

Lunge Lunge an alle: Sauerstoff fließt, bin fertig zum Aufstehen!

Ein und ausatmen

Magen (*müde*) Magen an alle: Es ist viel zu früh zum Aufstehen. Ich verdaue noch das Schnitzel von gestern.

Gehirn Gehirn an Magen: Beeil dich, es gibt bald Frühstück!

Magen Ich hab aber noch gar keinen Hunger!

Nieren Nieren an Gehirn: Wir hätten gerne ein Glas Wasser.

Gehirn Frühstück ist die wichtigste Mahlzeit!

Gehirn an Füße: Fertig machen zum Aufstehen.

Füße Füße an Gehirn: Wir sind soweit!

Magen (*flüstert*) Immer so ein Stress. Und am Abend Schnitzel essen...

Gehirn Hab ich da was gehört?

Ohren Ohren an Gehirn: Was? Nein, nein, nichts zu hören...

Augen Augen an Gehirn: Sollen wir uns jetzt öffnen?

Gehirn Gehirn an Augen: Fertig machen zum Öffnen.

Füße Füße an alle: wir stehen jetzt auf!

ErzählerIn Geschafft! _____ (Name) ist aufgestanden.

Nun kommt das Frühstück. Essen ist einer der schwierigsten Dinge in unserem Körper!

Tier-Song-Contest (21 LeserInnen)

Moderatorin	***	Moderator	***
Graupapagei.....	***	Krokodilbaby 2	**
Krokodilbaby 1	**	Delfin Paul	*
Delfinin Sofia	*	Bootsmannfisch	*
Amsel	*	Drossel	*
Fink	*	Star	*
Buckelwal	*	Grille	*
Siamang Mama	*	Siamang Papa	*
Siamang Kind	*	Kanarien-Mann	*
Kanarien-Frau	*	Präriehund	*
Krokodilmama.....	*		

*** viel zu lesen ** mittelviele zu lesen * wenig zu lesen

Alles in Klammern wird nicht gelesen, da stehen Hinweise,
wie gelesen werden soll: (*laut*), (*flüstern*), ...

Moderatorin Willkommen beim Tier-Song-Contest.

Wir sind in der Waldarena _____(Schulname).

Moderator Wer hat die schönste oder die lustigste ...

Moderatorin ... oder die stärkste oder die merkwürdigste Stimme...

Graupapagei (*krächzt*) ... im Tierreich.

Moderatorin Hallo, Graupapagei.

Graupapagei (*krächzt*) Hallo, Hallo! Ich hätte gerne eine Banane.

Moderator Später! Später! Erst musst du uns helfen.

Moderatorin Und die Tiere ansagen.

Graupapagei (*krächzt*) Als erstes kommt ein singender Fisch zu uns: Der
Bootsmannfisch.

Applaus

Werkstatt Lesetheater _____

Bootsmannf. Ich freue mich hier zu sein. Ich beginne nun.

****Bootsmannfisch****

Moderatorin Jetzt fragen wir die Krokodilbabys.

Sie sind heute unsere Preisrichter!

Moderator Die beiden sind noch im Ei. Wie hat es euch gefallen?

Krokodilbaby 1 Das war ... interessant.

Krokodilbaby 2 Das hörte sich an wie ein Schiffsmotor. Oder eine Autohupe.

Krokodilbaby 1 Oder wie eine kaputte Waschmaschine.

****Die Krokodilbabys kichern****

Bootsmannf. Unverschämt! Ich gehe!

Graupapagei (*krächzt*) Ich will eine Banane.

Moderatorin Da kommen schon unsere nächsten Gäste.

Graupapagei Herzlich willkommen: die singenden Siamangs aus dem Urwald.

****Applaus****

...

Familie Fuchs im Interview (7-8 LeserInnen)

Moderatorin	***	Moderator	***
Füchsin.....	***	Fuchs	**
Fuchskind 1	**	Fuchskind 2	**
Fuchskind 3	**	Fuchskind 4	**

*** viel zu lesen ** mittelviele zu lesen * wenig zu lesen

Moderatorin Willkommen zu einer neuen Folge von 'Tiere in Wald und Feld!'.
Begrüßen wir heute mit einem donnernden Applaus die ...

Moderator ... Familie Fuchs! Applaus!

Moderatorin Familie Fuchs, wo kommen sie gerade her?

Füchsin Aus dem Wald natürlich.

Fuchs Das war gar nicht so einfach hier her zu kommen. Wir mussten
über mehrere Straßen - mit den Kindern ist das so gefährlich.

Fuchskind 4 Das war so aufregend! Brumm, brumm ...

Füchsin Sie ahnen nicht, wie viele Füchse durch Autos sterben.

Fuchs Oder durch Jäger!

Moderatorin Das hört sich aber nicht natürlich an.

Füchsin Ist es aber leider heutzutage.

Moderator War das nicht immer so?

Fuchs Früher hat uns der Adler erwischt. Oder der Wolf.

Füchsin Oder der Bär!

Fuchskind 1 Was ist ein Bär, Mama?

Fuchskind 2 Ich will mal einen Wolf sehen.

Fuchs Adler, Bären und Wölfe gibt es fast keine mehr, Kind.

Füchsin Hat auch alle der Mensch erwischt.

Moderatorin Füchse gibt's aber noch jede Menge!

Fuchs Weil wir schlau sind! Schlau wie ein Fuchs! Hahahaha!

Moderator Wo wohnen sie denn eigentlich.

Füchsin Wir wohnen zur Zeit in einem Mehrfamilienbau im Wald.

Fuchskind 1 Das ist lustig.

Familie Hase im Interview (7-8 LeserInnen)

Moderatorin	***	Moderator	***
Häsin.....	***	Hase	**
Hasenkind 1	**	Hasenkind 2	**
Hasenkind 3	**	Hasenkind 4	**

Moderatorin Willkommen zu 'Tiere in Wald und Feld!'. Heute bei uns ...

Moderator ... Familie Hase! Applaus!

Moderatorin Familie Hase, wo kommen Sie denn gerade her?

Häsin Vom Land.

Hase Das war gar nicht so einfach. Wir mussten über mehrere Straßen
- mit den Kindern ist das so gefährlich. Überall Autos.

Hasenkind 4 Das war so aufregend, Papa! Brumm, brumm ...

Häsin Wissen Sie, wie viele Hasen durch Autos sterben?

Moderatorin Das hört sich aber nicht natürlich an.

Hase Früher haben uns nur Raubvögel, wie Falken oder Eulen, und
Marder oder Füchse gejagt.

Häsin Oder Wildkatzen!

Hasenkind 1 Was ist eine Wildkatze, Mama?

Hasenkind 2 Ich will mal eine Eule sehen.

Hase Seid froh, wenn ihr keine seht, Kinder!

Häsin Wir sind zwar irre schnell, aber wenn du nicht aufpasst ...

Moderatorin Hasen gibt's aber noch jede Menge!

Hase Weil wir schnell und aufmerksam sind!

Hasenkind 3 Wenn Gefahr droht,dann trommeln wir mit den Hinterbeinen
ganz laut. Los, Leute: trommeln!

Die Hasenkinder stampfen mit den Hinterbeinen auf den Boden

Moderator Ganz schön laut. Da würde ich auch weglaufen!

Moderatorin Wo wohnen sie denn eigentlich?

Häsin Tagsüber ziehen wir uns in ein Versteck zurück.

Hase Unter Steinen und Felsen haben wir ein Loch.

'Ich schieß' dich zum Mond' – eine verrückte Vorlesung

(4 LeserInnen)

ModeratorIn 1 * ModeratorIn 2 *

ProfessorIn *** AssistentIn ***

*** viel zu lesen ** mittelmäßig zu lesen * wenig zu lesen

Alles in Klammern wird nicht gelesen, da stehen Hinweise,
wie gelesen werden soll: (*laut*), (*flüstern*), ...

ModeratorIn 1 Willkommen! Wir sind im Physikhörsaal der Universität

ModeratorIn 2 Heute hören die jungen StudentInnen etwas über
Weltraumtechnik.

ModeratorIn 1 Wie immer gibt es auch ein Experiment dazu.

ModeratorIn 2 Ich bin schon sehr gespannt.
Ah, da kommt schon die/der ProfessorIn.

ModeratorIn 1 Sie/er hat ein/e AssistentIn dabei.

ProfessorIn Guten Tag, liebe Studentinnen und Studenten im 1. Semester.
Mein Name ist Das ist mein/e AssistentIn.

AssistentIn Hallo. Mein Name ist

ProfessorIn Bei unserem heutigen Experiment geht es um Raketen.

Großes 'Ahhh!' im Publikum

AssistentIn Fliegen wir zum Mond?
Moment, da muss ich schnell noch was zum Essen holen.

ProfessorIn Nein, bleib hier. Essen kannst du später.

AssistentIn Fliegen wir länger zum Mond? Dann sollte ich vielleicht
Unterhosen zum Wechseln mitnehmen?!

ProfessorIn Habe ich gesagt, wir fliegen zum Mond?

AssistentIn Äh? Nicht? Vielleicht zum Mars?

ProfessorIn Weder zum Mond noch zum Mars!

AssistentIn Aber mit einer Rakete fliegt man doch ...

ModeratorIn 1 (*flüstert*) Na, die/der ist aber lästig.

ModeratorIn 2 (flüstert) Scheint nicht die/der Hellste zu sein.

'ModeratorInnen kichern'

ProfessorIn Ruhe bitte im Publikum!

AssistentIn Ja, Ruhe, bitte. Wir sind hier ja nicht auf dem Schulhof!

ProfessorIn Ich erkläre heute, wie eine Rakete funktioniert!

AssistentIn Ach, so! Oh, wie schade!

ProfessorIn Wieso schade? Jetzt hör doch erst mal zu.

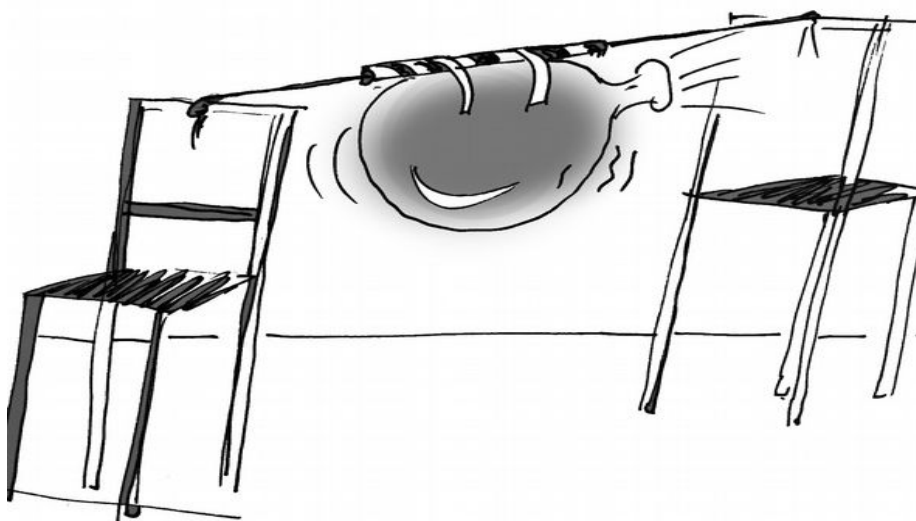
Sehen alle diesen Luftballon?

...

Für das Raketenexperiment brauchst du:

- einen Strohhalm
- eine Wäscheklammer
- einen Luftballon
- Klebeband
- eine Schnur

- 1 Fädle die Schnur durch den Strohhalm und spanne sie zwischen 2 Stühle
- 2 Blase den Luftballon auf und verschließe ihn mit einer Wäscheklammer
- 3 Befestige den Ballon mit 2 Streifen Klebeband am Strohhalm
- 4 Jetzt beginnt der Countdown: Zähle langsam rückwärts von 10 nach 1 (vielleicht auf Englisch?). Bei Null öffnest du die Wäscheklammer - schon schießt die 'Rakete' los.



Tierische Interviews

Thema Ihr gestaltet eine eigene Nachrichtensendung mit Interviews der Tiere aus dem Lesetheaterstück 'TierSongContest'.



Wie schwer? leicht-mittel



Rollen InterviewerInnen/Tiere



Wieviele? Bis 21 Kinder



Was ihr braucht Bastelmaterial: Papier, Malfarben, Stifte, Kleber, ein Tisch, Stühle, gebastelte Mikrofone, evtl. Kostüme



Dauer Vorbereitung 1-2 Std./Präsentation ca. 25 Minuten



Vorbereitung Sammelt Informationen/Bilder über die Tiere in Büchern, Heften und im Internet

Ablauf

Die InterviewerInnen sitzen im Studio, die Anfangsmelodie spielt: dann beginnt die Nachrichtensendung. Die Tiere kommen erst zum Vorschein, wenn sie dran sind, damit es überraschend ist.

Tipps

Ihr könnt euch als Tiere verkleiden und passende Masken basteln. Ihr solltet versuchen, euch wie die Tiere zu bewegen.

Damit zu den Interviews Bilder zu sehen sind, könnt ihr Bilder selber malen oder als Fotocollage zusammenstellen. Sie sollten nicht zu klein sein, also nehmt eher größere Blätter (A3 oder A2).

Im Studio 'TIB -Tier im Bild Heute'.

SprecherIn 1 Guten Tag. Ich begrüße Sie zur Nachrichtensendung
'TIB -Tier im Bild Heute'.

SprecherIn 2 Wir haben heute folgende Tiere im Studio:

.....
.
.....
.
.....
.

SprecherIn1 Und wir werden mit ihnen Interviews führen.

SprecherIn 1 Hallo. Da kommt ja schon unser erster Gast: die/der/das

.....

Interview 1

...

Tier-Quiz

Thema In einer Rateshow werden Tiere und ihre Eigenschaften vorgestellt. Die ZuschauerInnen dürfen dann zeigen, wie viel sie sich gemerkt haben.



Wie schwer? leicht-mittel



Rollen QuizmasterIn/KandidatInnen/Tiere



Wieviele? 3-4 Kinder



Was ihr braucht Bastelmaterial: Papier, Malfarben, Stifte, Kleber, ein Tisch, Stühle, gebastelte Mikrofone, evtl. Kostüme



Dauer Vorbereitung 1 Std./Präsentation 15 Minuten



Vorbereitung Sammelt Informationen über Tiere (Bücher, CDs , Internet)



Wie geht's weiter? *Tiere* ist nur ein Thema, jedes Thema, das euch interessiert, kann zu einem Quiz werden.

So geht's

Mit Hilfe von **Texten über Tiere** bereitet ihr eine **Quizsendung** vor.

Sucht euch einige Tiere aus, die euch gefallen.

Wer ist **QuizmasterIn** und wer spielt ein *Tier*?

Überlegt euch **Quizfragen** zu diesen Tieren.

Diejenigen, die die Tiere spielen basteln sich passende **Masken**.

Die QuizmasterIn bastelt sich ein Mikrofon aus einer Papprolle.

Überlegt welche Geräusche das Tier macht >> **Tierstimmen** nachmachen.

Wie bewegt sich das Tier? >> **Bewegungen des Tieres** nachahmen.

Dann müsst ihr überlegen, wie man die Tier-Quizsendung präsentieren kann.

Das müsst ihr dann üben.

Ablauf

- 1 Die QuizmasterIn sitzen schon im Studio, die Anfangsmelodie spielt.
Die Tiere werden mit den Fragen von der QuizmasterIn vorgestellt.
Ihr könnt auch noch eigene Fragen finden zu den Tieren.

- 2 Dann kommen Kinder aus dem Publikum.
Pro Tier kommt ein oder zwei Kind zum Raten auf die Bühne.
Die Quizmasterin stellt nun Fragen zum Tier.
Wenn das Ratekind nicht weiter weiß, darf es das Publikum fragen.

Vorstellen der Tiere

QuizmasterIn Guten Tag. Ich begrüße Euch zum Tierquiz.
 Jetzt stelle ich euch unsere Tiere von heute vor.
 Applaus bitte für

.....
.....

Jetzt stelle ich euch die Tiere mit ein paar Fragen vor:

Wie heißt du?

Wo lebst du?

Was frisst du am liebsten?

Wer ist deine Familie?

Wie groß bist du?

...

Tier-Karte _____

Ich heiße ... und bin ein **Vogel/Säugetier/Insekt/Reptil**

Ich leben in/im ...

Am liebsten fresse ich ...

Ich lebe zusammen mit ...

Ich werde ... groß.

Meine Feinde sind ...

Ich werde ... Jahre alt.

...

Quiz-Runde

QuizmasterIn Nun kommen wir zum Tierquiz. Wer möchte zum Tiere-
Raten zu mir kommen?

Und ich begrüße unsere/n Kandidat*in heute.

Applaus bitte für ...

Nun kommen die Fragen:

Wie heißt dieses Tier?

Wo lebt es?

Was frisst es am liebsten?

Wer ist seine Familie?

Wie lebt es?

Wer sind seine Feinde?

Wie alt kann es werden?

Was gibt es Besonderes über das Tier zu sagen?

Und nun eine besondere Frage: Ist es wahr, dass dieses

Tier ...

.....

Streit um das Huhn (4-5)

Erzähler*in 1 *** Erzähler*in 2 ***
 Bauer Dunke ** Florian **
 Annette **

*** viel zu lesen ** mittelmäßig zu lesen * wenig zu lesen

Erzähler*in 1 Florian hatte ein neues Fahrrad bekommen.
 Erzähler*in 2 Und düste damit durchs Dorf.
 Florian Super Fahrrad! Yippieh!
 Erzähler*in 1 Er rast die Dorfstraße rauf und runter.
 Erzähler*in 2 Leider passte er nicht gut auf. Als er bei Bauer Dunke am Hof vorbeifuhr, kam gerade ein Huhn aus dem Tor gerannt.
 Florian He, weg da!
 Erzähler*in 1 Aber zu spät!
 Erzähler*in 2 Er fuhr über das Huhn und es war tot.
 Florian So was dummes! Blödes Huhn!
 Erzähler*in 1 Da kam auch schon der Bauer Dunke angelaufen.
 Bauer Du Bengel! Das Huhn musst du mir zahlen!
 Florian Das Huhn hat auf der Straße doch nichts verloren.
 Ist nicht meine Schuld.
 Erzähler*in 2 Der Bauer wurde wütend!
 Bauer Dann red ich mal mit deinen Eltern.
 Erzähler*in 1 Florian bekam Angst.
 Florian Bitte nicht, ich zahl's auch. Was kostet das Huhn denn?
 Bauer 15 Euro.
Florian So viel? Ich habe aber nur 10 Euro dabei.
 Bauer 15 Euro! Und dann kannst du das Huhn auch mitnehmen.
 Wird'n feiner Braten für die Familie!
Florian Aber wird sind Vegetarier zuhause. Wir essen kein Fleisch.

Erzähler*in 2 Der Bauer schnaubte.

Bauer Vegetarier? So so! Aber Hühner totfahren, das kannst du, was?
Ist ein echtes Biohuhn, Freundchen! 15 Euro! Her damit!

Erzähler*in 1 Da kam Annette, ein Mädchen aus Florians Klasse dazu.

...

Wie man einen Elefant wiegt (5-6)

Erzähler*in 1	***	Erzähler*in 2	***
Kaiser	***	Mandarin 1	**
Mandarin 2	**	Mandarin 3	**
Prinz	**		

*** viel zu lesen ** mittelviel zu lesen * wenig zu lesen

Erzähler*in 1 Vor langer, langer Zeit in China.

Erzähler*in 2 Den Kaiser von China hatte gerade eine befreundeter Herrscher aus Indien besucht.

Erzähler*in 1 Und dem Kaiser einen ausgewachsenen Elefanten geschenkt.

Erzähler*in 2 Der ganze Hof war in heller Aufregung - so etwas hatte man noch nie gesehen!

Erzähler*in 1 Alle bewunderten das herrliche Tier.

Erzähler*in 2 Der Kaiser und seine Minister, die Mandarine, staunten über seine Größe.

Mandarin 1 Der Elefant ist größer als ein Wasserbüffel.

Erzähler*in 1 Rief ein Mandarin.

Mandarin 2 Machst du Witze?

Erzähler*in 2 Rief ein zweiter.

Mandarin 2 Er ist größer als zwei Wasserbüffel!

Mandarin 3 Ihr habt doch keine Ahnung! Seid ihr blind?

Erzähler*in 1 Rief ein dritter laut.

Mandarin 3 Der Elefant ist größer als ein Nashorn - ach, was - größer als zwei Nashörner!

Erzähler*in 2 Die Mandarine stritten lauthals miteinander.

Kaiser Ruhe!

Erzähler*in 1 Rief der Kaiser.

Kaiser Wie groß er ist, das sehen wir ja. Aber wer kann mir sagen,
wie schwer dieser Elefanten ist?

Erzähler*in 2 Die Mandarine schauten sich betroffen an.

...

Die Reiskornlegende (4-5)

Erzähler*in 1 ** Erzähler*in 2 **
 Schiram *** Sissa **
 Minister **

*** viel zu lesen ** mittelmäßig zu lesen * wenig zu lesen

Erzähler*in 1 Der indische Herrscher Schiram war ein Tyrann.
Minister Es ist furchtbar mit ihm: alle haben Angst, und er glaubt, ohne ihn würde nichts funktionieren.
Erzähler*in 2 Sagte eines Tages sein Minister zu Sissa, einem weisen Mann.
Minister Sissa, du bist ein schlauer Kopf. Fällt dir nichts ein?
Sissa Hmmm! Wir müssen ihn auf seinen Fehler aufmerksam machen, ohne dass er zornig wird. Es muss wie ein Spiel aussehen.
Erzähler*in 1 Und Sissa erfand ein Spiel, in dem der König als wichtigste Figur ohne Hilfe der anderen Figuren nichts ausrichten kann.
Sissa Ich nenne es 'Schach', eure Hoheit. Es bedeutet 'Königsspiel'.
Schiram Aha! Erkläre es mir, Sissa. Und dann spielen wir.
Erzähler*in 2 Und Sissa brachte dem König Schachspielen bei.
Schiram Es ist sehr gut durchdacht, Sissa. Ich befehle: Alle im Land sollen es lernen! Schach wird Nationalsport!
Erzähler*in 1 Schiram spielte oft Schach mit Sissa.
 Und wurde nun milder und gerechter.
Schiram Sissa! Ich habe etwas gelernt durch dein Spiel.
 Ein König ohne seine Untertanen ist eine sehr schwache Figur.
 Und unterhaltsam ist es außerdem.
Sissa Vielen Dank, Hoheit!
Schiram Als Belohnung darfst du dir etwas wünschen, Sissa.
Erzähler*in 2 Sissa dachte nach.

Sissa Schiram, ich bitte dich um ein einziges Reiskorn auf dem ersten Feld des Schachbretts.

Erzähler*in 1 Der König lachte.

Schiram Sei nicht so bescheiden. Ich kann dir alle deine Wünsche erfüllen. Ich bin unendlich reich.

Sissa Ja, dann hätte ich gerne auf dem zweiten Feld zwei Reiskörner.

Schiram Also doppelt so viele wie auf dem vorherigen Feld?

Sissa Genau.

Schiram Davon wirst du ja nicht satt. Ich gebe dir auf dem dritten Feld vier Körner, auf dem vierten Feld acht, auf dem fünften Feld sechzehn Reiskörner und so weiter.

...

Reis auf dem Schachbrett: Veranschaulichung in einer Tabelle

Feld x	Anzahl Reiskörner auf Feld x	Summe der Reiskörner bis zum Feld x
1	1	1
2	2	3
3	4	7
4	8	15
5	16	31
6	32	63
7	64	127
8	128	255
9	256	511
10	512	1.023
11	1.024	2.047
12	2.048	4.095

...